

@lptraum - Toxikologe Hockertz: Zulassung des Corona-Impfstoffs ist „vorsätzliche grobe Körperverletzung“

Einer der renommiertesten Kritiker der schnellen Corona-Impfstoffentwicklung ist der Toxikologe Prof. Stefan Hockertz. Er war Direktor und Professor des Institutes für Experimentelle und Klinische Toxikologie am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf.

Im Interview nennt er die schnelle Impfstoffzulassung „vorsätzliche grobe Körperverletzung“.

- Herr Prof. Hockertz, werden Sie sich impfen lassen?

Mit diesem Impfstoff, der zurzeit zugelassen werden soll und der sich eigentlich noch in der Entwicklung befindet, werde ich mich nicht impfen lassen, weil nach meinem Dafürhalten dieser Impfstoff nicht ausgereift ist.

Ich bin kein Impfgegner. Ich habe mich gegen viele Infektionskrankheiten, die hochgefährlich sind, impfen lassen - Typhus, Cholera, Tollwut, als ich letztes Jahr mit dem Motorrad in Zentralasien war. Das heißt, ich bin kein Impfgegner, aber ich lege Wert auf Qualität.

- Ihnen geht also die Entwicklung und Zulassung der Corona-Impfstoffe zu schnell?

Ich habe Evidenz dafür, dass insbesondere im Bereich der Vorklinik viele Studien nicht gemacht wurden, die eine Effizienz und die Sicherheit und damit die Qualität dieses Impfstoffs anbetreffen. Und ich habe auch Hinweise von Seiten der beteiligten Unternehmen, dass nur ungenügend toxikologische Daten vorliegen. Ich bin ja von Haus aus Toxikologe, kann das also bewerten und bin mir sicher, dass hier nicht genügend gemacht wurde, um den Menschen wirklich ein sicheres Arzneimittel zu überreichen.

- Lange gab es nur Pressemitteilungen zu den neuen Impfstoffen. Nun haben doch die ersten Anbieter wissenschaftliche Details publiziert. Haben Sie sich schon einen Eindruck verschaffen können von den Daten von Biontech, Mo-



derna oder AstraZeneca?

Selbstverständlich. Wir müssen auch die Impfstoffe unterscheiden. Biontech, Moderna oder Curevac arbeiten mit Messenger-RNA. AstraZeneca arbeitet mit einem Adenovirus, den ich für noch problematischer halte, weil das ein DNA-Virus ist.

Ich habe mir natürlich die Unterlagen angeschaut. Ich möchte mich mal auf den Impfstoff von Biontech kaprizieren, weil der ja auch die Zulassung erhalten hat in UK und wahrscheinlich auch der erste sein wird, der in der EU zugelassen wird. Das steht ja im Grunde schon fest.

Dieser Impfstoff von Biontech zeigt jetzt schon bei vielen Probanden, das sind ja gesunde Menschen, Nebenwirkungen, die als solche so eigentlich nicht auftreten dürfen und auftreten können. Ich habe hier zum Beispiel eine Nebenwirkungsmeldung für eine Gesichtslähmung, das sogenannte Bell's-Palsy-Syndrom, und dieses tritt insgesamt schon bei sechs Menschen auf und zwar in der Gruppe der Geimpften. Das ist eine partielle Gesichtslähmung, die länger anhält und von der in diesem Falle noch nicht bekannt ist, ob das wieder komplett ausheilt.

- Also in diesem Falle würden Sie sagen, die Nebenwirkungen sind zu stark, das ist das Risiko nicht wert?

Die Gefahr von Nebenwirkungen ist mir zu stark. Wir sehen jetzt einige Nebenwirkungen und die sind schon sehr augenfällig. Wir haben ja auch beim AstraZeneca-Impfstoff die transverse Myelitis gesehen, die nicht mehr heil-

bar ist. Wir hatten ja schon vor vielen Jahren bei der Schweinegrippe, auch bei einem ungenügend entwickelten Impfstoff, viele Menschen, die an Narkolepsie litten als Nebenwirkung. Und ich frage mich, warum wir dieses Risiko jetzt wieder eingehen müssen.

- Die Impfstoff-Entwicklung bei anderen Coronaviren, bei Mers und Sars wurde eingestellt, nachdem Tiere bei Versuchen gestorben sind. Warum ist man bei diesem neuartigen Coronavirus, obwohl es ja gefährlicher zu sein scheint, erfolgreicher?

Das ist man ja nicht wirklich. Man hat schon im Jahr 2004 - das war eine Publikation einer kanadischen Arbeitsgruppe um Weingartl et al., - intensiv vor einem solchen Sars-Cov-Impfstoff gewarnt, weil er offenbar in der Lage ist, nicht nur die Menschen eventuell vor einer schweren Erkrankung zu schützen, sondern diese Erkrankung sogar schwerer machen kann. Es wurde schon damals davor gewarnt, Spike-Proteine zu benutzen, um entsprechende Vakzinierungen vorzunehmen, weil dort die Nebenwirkungen zu Leberschäden führen können und auch, weil bindende Antikörper entstehen können, die diese Erkrankung eher verstärken. Dieser Schuss könnte also gehörig nach hinten losgehen. Klärende Untersuchungen dazu sind nach meinem Dafürhalten bei Biontech nicht gemacht worden.

- Würden Sie also eher Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe oder Vektorimpfstoffe gegenüber DNA- oder mRNA-Impfstoffen für die Anti-Covid-Impfung favorisieren?

Vor Vektorimpfstoffen, wie ihn AstraZeneca gegen Corona entwickelt, wird seit Jahren gewarnt, weil die ja tatsächlich in der Lage sind, über einen ganz einfachen Mechanismus unser Genom zu verändern.

Ich würde immer einen Weg favorisie-

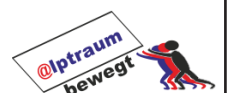
@lptraum - seit 2005 die kostenlose Zeitung für Menschen ohne Lobby



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@lptraum - Toxikologe Hockertz: Zulassung des Corona-Impfstoffs ist „vorsätzliche grobe Körperverletzung“

ren, der sich auch schon in der Vergangenheit bewährt hat.

Ich würde eine ähnliche Vorgehensweise bevorzugen wie beim Influenza-Impfstoff. Wir haben ja bei der Influenza einigermaßen funktionierende Impfstoffe mit einer Wirksamkeit von etwa 40 Prozent, was eigentlich ganz gut ist. Und wir haben damit ja durchaus auch Erfolge erzielen können. Ich würde genauso vorgehen wie beim Influenza-Impfstoff, das heißt, ein Coronavirus über das Hühnerei züchten, abschwächen und das dem Menschen injizieren. Dann haben wir hier ein bekanntes Impfprinzip, auf das ich mich einigermaßen gut verlassen kann, wir nennen das bezugnehmende Zulassung.

- Meinen Sie, das neuartige Coronavirus könnte noch so stark mutieren, dass die Impfstoffe wirkungslos werden?

Wir können nichts ausschließen. Aber es ist bekannt, dass die Coronaviren stabiler sind, als beispielsweise Influenzaviren, die sich jedes Jahr neu verändern. Corona hat andere Eigenschaften. Das Virus ist in der Lage, verschiedene Antikörper-Arten hervorzurufen. Die Antikörper sind ein zweischneidiges Schwert: die einen wirken neutralisierend, die machen ihren Job. Aber die bindenden Antikörper, die die Corona-Erkrankung auch auslösen kann, führen zu einer Verstärkung der Erkrankung. Und wir wissen nicht, welche Antikörper durch die Impfung ausgelöst werden. Daher leitet unser Immunsystem eine ganz andere Immunantwort ein und zwar nicht nur Antikörper, sondern auch zytotoxische T-Zellen. Die werden durch die Impfung gar nicht erfasst.

- Was ist eigentlich, wenn ich Covid-19 schon durch habe? Sollte ich mich dann trotzdem impfen lassen? Ich habe doch dann theoretisch schon Antikörper aufgebaut?

Das ist eine gute Frage. Laut einer Studie in Bayern entwickeln überhaupt nur etwa 60 Prozent derjenigen, die eine Infektion durchgemacht haben, Antikörper. Die anderen nicht. Die anderen verfügen wahrscheinlich über zytotoxische T-Zellen.

Es ist bisher in keinsten Weise bekannt, wie die Impfung auf uns wirkt, wenn wir



die Infektion schon hatten. Und ich vermute, ganz viele von uns haben diese Infektion schon gehabt. Auch wissen wir nicht, wie unser Immunsystem reagiert, da die Infektion in die falschen Zellen eingebracht wird - der Impfstoff wird ja in die Muskelzellen und nicht in Atemwegszellen gespritzt. Führt das zu Nebenwirkungen, zu Autoimmun-Phänomenen?

Das wissen wir nicht.

Und selbst Biontech gibt in ihrem Beipackzettel des Impfstoffes in Großbritannien zu, dass man nicht weiß, wie Menschen darauf reagieren, die diese Infektion schon durchgemacht haben. Und das ist ein inakzeptables Risiko, weil wir selbst über einen Antikörpertest nicht sicher feststellen können, dass die Coronaviren auch bindende Antikörper bilden.

- Also wird vor einer Impfung mit einem neuen Corona-Impfstoff auch gar kein Antikörpertest gemacht?

Nein. Es wird ja nicht einmal eine Aufklärung über solche Dinge gemacht. Es gibt nicht einmal die Anweisung, wenn jemand sagt, er habe diese Infektion schon gehabt, dass er nicht geimpft wird. Und es gibt keine Daten, wie ein Mensch, der schon eine Covid-Infektion hatte, auf eine Impfung dagegen reagiert.

- Muss ich mich vielleicht als relativ junger, fitter Mensch gar nicht mehr impfen lassen, wenn sich die Situation saisonal im Sommer wieder entspannt und die Hochrisikogruppen bis dahin durchgeimpft sind?

Sie brauchen sich auch jetzt schon als junger und fitter Mensch nicht impfen lassen, weil ihr Risiko, an dieser Krankheit schwer zu erkranken, verschwindend gering ist - das sagt ja sogar das Robert-Koch-Institut. Wir sollten den Menschen vielmehr eine Anleitung geben, wie Sie ihr Immunsystem stärken; Vitamin D, Zink, Echinacin und so weiter. So werden wir mit dieser Infektion hervorragend fertig.

- Die EMA, also die Europäische Zulassungsbehörde, gibt nun doch dem Druck der Politik nach und will den Biontech-Impfstoff eine Woche früher zulassen. Was halten Sie davon?

Ich erachte das als vorsätzliche grobe Körperverletzung, weil nach meinem Erachten nicht genügend Daten vorliegen, weder aus der Präklinik, noch aus der Klinik. Die klinischen Prüfungen sind für zwei Jahre angesetzt. Und jetzt schon aus wenigen Zwischenauswertungen eine Zulassung abzuleiten gegen eine Erkrankung, die ja auch nur in geringem Maße tödlich ist, halte ich für unverantwortlich.

- Bei bestimmten Risikogruppen ist die Krankheit schon recht tödlich.

Ein Schutz dieser Risikogruppen ist mit einer gewissenhaften Hygiene durchaus möglich. Wenn ein Impfstoff state of the art entwickelt ist und auch besonders an das Immunsystem z.B. älterer Menschen angepaßt wurde, dann macht deren Impfung natürlich Sinn. Dieser Impfstoff ist aber gerade bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem noch gar nicht untersucht worden. Deshalb ja mein Hinweis auf die wissentliche Körperverletzung.

- Sie beschäftigen sich seit Jahrzehnten mit Impfstoffen und haben Kontakt zu Kollegen, beispielsweise beim Paul-Ehrlich-Institut. Dort sind ja nach außen alle einer Meinung und alles ist gut.

Es ist immer ganz schlimm, wenn die Wissenschaft von der Politik bestimmt wird. Das sehe ich jetzt und das tut mir im Herzen weh. Unsere heiligsten ethischen Grundsätze, die wir in der Wissenschaft haben, den Menschen zu schützen, werden für die Politik über Bord geworfen. Die Politik regiert in Wissenschaft hinein - über das Robert-Koch-Institut, das Paul-Ehrlich-Institut und das Friedrich-Loeffler-Institut. Dort arbeiten hervorragende Wissenschaftler, aber sie sind nun mal direkt der Bundesregierung unterstellt. Und deshalb müssen diese Kollegen, die dort arbeiteten oder Verantwortung tragen, das tun, was ihnen die Regierenden, sprich Frau Merkel und Herr Spahn, aufgeben. Das kann nicht gut gehen. Wenn Politik Wissenschaft beeinflusst, das endet in der Regel fatal.

weiter Seite 4

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Kummer? Dann diese Nummer!

0163-6390357

StiDU-Stimme der UngehÖRTen

info@stidu.de

| | |
|--|-------------------------------|
| Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14 | Termin vereinbaren, 360 696-0 |
| ASG, Walter-Ballhause-Str. 4 | Termin vereinbaren, 44 24 21 |
| KDA Diakonie-Beratung, Archivstr. 3 | Termin vereinbaren, 1241-445 |
| IG Metall, Postkamp 12 | Termin vereinbaren, 124 02-45 |
| ver.di, Goseriende 10 | Termin vereinbaren, 124 00-0 |
| SoVD, Herschelstr. 31 | Termin vereinbaren, 701 48-21 |
| Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40 | Termin vereinbaren, 131 72 20 |
| pro familia, Goseriende 10 | Termin vereinbaren, 36 36 06 |
| [ka:punkt], Grupenstraße 8 | Termin vereinbaren, 270 739-0 |

Obdachlosenhilfe: Ausgabe von Essen & Spenden Mo. Di.+Do. am Raschplatz

Zentrale Beratungsstelle ZBS
Berliner Allee 8
30175 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 990 40-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 348 02 64

Tagestreffpunkt DÜK
»Dach über'm Kopf«
Berliner Allee 8
30175 Hannover
Mo-Fr. 9.30-14.30
Mi.- 14.00 Uhr - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 363 25 38

Tagestreff Nordbahnhof
Schulenburg Landstr. 34
30165 Hannover (Hainholz)
Mo-Do 12.30-17.30 - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 920 56 60

Männerwohnheim Büttnerstraße
darin: Werkheim - Kaffeestube
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 358 56-0

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 388 48 93

Treffpunkt Köthnerholzweg
Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 211 06 34

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 978 17 90

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 31 97 15

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Volgersweg 6
30175 Hannover
Mo.bis Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 760 01 00

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51 463

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 260 92 43

Krankenwohnung Die Kurve
Diakonie
Helmstedter Str. 1
30519 Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 838 73 20

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410 282-0

Lindener Tisch e.V.
Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
~~08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€~~
12.30 - 14.30 Uhr Mittagsessen für 1,50 €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 2,- €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte
Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabestelle: Mittagsessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär
Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas ???

Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 388 45 04

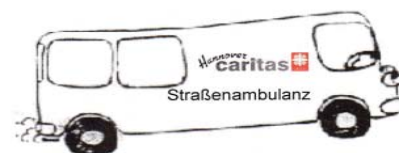
St. Clemens Samstagsfrühstück
des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12 600-0

Caritas
Tagestreffpunkt für Wohnungslose
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 126 00-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas
jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr
Propstei St. Clemens,
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Der ärztliche Dienst für Wohnungslose

steht zum Glück wieder bereit,
angegebene Orte/Zeiten ohne Gewähr



alle nachfolgenden Angaben ohne Gewähr

| | |
|------|--|
| Mon: | Schulenburg Landstraße *) 11.00-12.30 Uhr Caritasverband Hannover e.V. 10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil) |
| Die: | Treff „Nordbahnhof“ 14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil) |
| Mit: | Tagestreff Köthnerholzweg 10.00-11.30 Uhr Frauenunterkunft Vinnhorster Weg *) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil) |
| Don: | Caritasverband Hannover e.V. 14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil) K & S Unterkunft in Laatzen 11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil) Unterkunft Wörthstraße *) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil) |
| Sam: | Caritasverband Hannover e.V. 09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil) |
| Son: | Treff „Nordbahnhof“ 11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil) *) Für Bewohner der Unterkünfte |

@lptraum - Toxikologe Hockertz: Zulassung des Corona-Impfstoffs ist „vorsätzliche grobe Körperverletzung“

- Diese Herrschaften können und dürfen sich also nicht äußern. Wie geht man da mit Ihnen um? Werden Sie da ein wenig als Nestbeschmutzer gesehen? Oder sagt man zumindest hinter vorgehaltener Hand: du hast ja recht? Im Außenraum werden die wenigen Kollegen, die sich äußern, so wie ich, von den Mainstream Medien absolut diskreditiert. Im direkten Gespräch stimmen mir dagegen die meisten Kollegen zu. Ich habe auch Zustimmung von Mitarbeitern aus dem Paul-Ehrlich-Institut, die mir wortwörtlich sagen: wir verstehen die Welt nicht mehr, aber wir dürfen uns nicht öffentlich äußern. **Ich weise all diese Kollegen auch jetzt noch mal öffentlich darauf hin: remonstriert! Ihr habt das Recht und ihr habt sogar die Pflicht dazu,**



das sagt sogar unser Grundgesetz, sofern es noch in Kraft ist, dass wir remonstrieren dürfen, wenn unsere Ethik und wenn unser Gewissen uns davon abrät, etwas zu tun, was uns die Politik befiehlt.

- Es gibt Berufsgruppen, gerade im medizinischen Bereich, da ist schon ein gehöriger Druck da, sich impfen zu lassen. Wie sollen diese Menschen damit umgehen?

Je mehr Menschen wir davon über-

zeugen, sich nicht impfen zu lassen, desto geringer ist dieser soziale Druck. Und wenn ich lese, dass über 80 Prozent der Ärzte und des Pflegepersonals dieser Impfung entweder kritisch gegenüberstehen oder sogar ganz klar sagen, wir lassen uns nicht impfen, dann soll doch eine Gesellschaft das bitte akzeptieren. So wie offensichtlich auch akzeptiert wird, dass der Journalist Nikolaus Blome, den ich im Übrigen verklagt habe, ausdrücklich gesellschaftliche Nachteile für alle fordert, die sich nicht impfen lassen.

Er schreibt wortwörtlich: „Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen“. Wir leben offensichtlich mittlerweile in einem Land, das solche volksverhetzenden Sprüche zulässt.

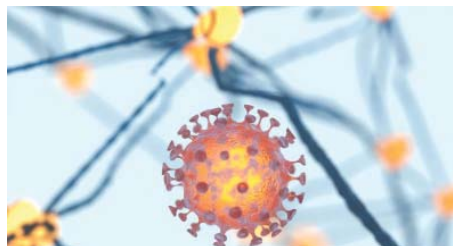
Quelle: www.snnews.de

@lptraum - Alarm wegen Corona-Mutation – dabei wissen wir über Virus-Variante wenig

[...] Virologe Christian Drosten warnt allerdings vor voreiliger Panik.

So sei das Virus „gar nicht so neu“. Bereits seit Ende September breite es sich in England aus. Auch in Italien, Belgien, Dänemark, den Niederlanden und Australien seien schon Fälle nachgewiesen worden – das Virus dort anders als gerade in Südostengland „aber nicht hochgekocht“, erläutert der Direktor des Instituts für Virologie an der Berliner Charité im Gespräch mit dem „Deutschlandfunk“.

Auch in Deutschland gebe es vermutlich schon Infektionen mit der Virus-



form, wenngleich sie hierzulande bisher nicht explizit nachgewiesen worden ist.

In keinem dieser Länder habe sich das Virus bisher groß vermehrt. [...]

Den schon jetzt etwa von Premierminister Boris Johnson verbreiteten

Tenor, die Mutation sei in jedem Fall ansteckender als die bisher bekannte Variante, hält Drosten auf Basis der bisher verfügbaren Daten ebenfalls für fraglich. „Die britischen Wissenschaftler haben eigentlich gesagt: Das könnte was sein, wir wissen es nicht, wir werden aber innerhalb von einer Woche schon entscheidende neue Informationen kriegen.“

Auch die kommunizierten 70 Prozent, um die die Virus-Variante ansteckender sein soll als der Ursprungserreger, stellt der Charité-Direktor in Frage.

Quelle: Focus

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



Impressum:

Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de
+++ Die Redaktion ist Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, **Stärkestr. 16, 30451 Hannover**
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Mail: redaktion@alptraum.org

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papieraussagen Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

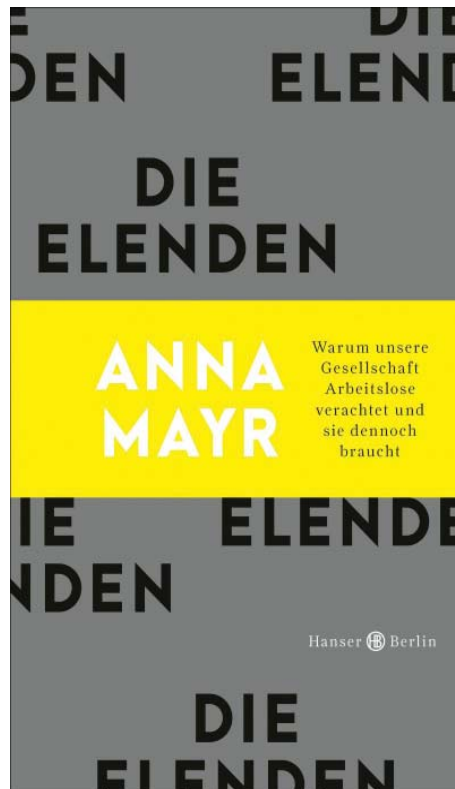
@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

@lptraum - Hartz IV-Buchtipps im Januar 2021: DIE ELENDE**Warum unsere Gesellschaft Arbeitslose verachtet und sie dennoch braucht.**

Anna Mayr war noch ein Kind und schon arbeitslos. Sie ließ die Armut hinter sich, doch den meisten gelingt das nicht - und das ist so gewollt. Dieses Buch zeigt, warum.

Faul. Ungebildet. Desinteressiert. Selber schuld. Als Kind von zwei Langzeitarbeitslosen weiß Anna Mayr, wie falsch solche Vorurteile sind - was sie nicht davor schützte, dass ein Leben auf Hartz IV ein Leben mit Geldsorgen ist und dem Gefühl, nicht dazuzugehören. Früher schämte sie sich, dass ihre Eltern keine Jobs haben. Heute weiß sie, dass unsere Gesellschaft Menschen wie sie braucht: als drohendes Bild des Elends, damit alle anderen wissen, dass sie das Richtige tun, nämlich arbeiten.

In ihrem kämpferischen, thesenstarken Buch zeigt Anna Mayr, warum wir die Geschichte der Arbeit neu denken müssen: als Geschichte der Arbeitslo-



sigkeit. Und wie eine Welt aussehen könnte, in der wir die Elenden nicht mehr brauchen, um unseren Leben Sinn zu geben.

Die Autorin Anna Mayr wurde 1993 in einer Mittelstadt am östlichen Rand des Ruhrgebiets geboren. In der Grundschule lernte sie die Fangesänge von Borussia Dortmund, am Gymnasium wurde ihr beigebracht, dass sie die Gegend am besten schnellstmöglich verließ. Sie studierte Geographie und Literatur in Köln, schrieb für eine Boulevardzeitung, arbeitete als Deutschlehrerin.

Mit dem Team von Correctiv war sie 2018 für den Nannenpreis und den Reporterpreis nominiert. Heute ist sie Redakteurin im Politik-Ressort der ZEIT und lebt in Berlin.

Anna Mayr: **DIE ELENDE** - Warum unsere Gesellschaft Arbeitslose verachtet und sie dennoch braucht, HANSER Literaturverlage Berlin 08/2020, ISBN: 978-3446268401, 208 Seiten, 20,00 Euro (ErSt)

@lptraum - Bundestagsabgeordnete setzen sich für Julian Assange ein

Der Kreis der Politikerinnen und Politiker, die Freiheit für den WikiLeaks-Gründer Julian Assange fordern, wird größer.

Nun gibt es seit Montag die Arbeitsgemeinschaft „Freiheit für Julian Assange“, der Abgeordnete fast aller im Bundestag vertretenen Parteien angehören.

„Wir haben diese Arbeitsgemeinschaft gegründet aus der großen Sorge um das Leben des Journalisten und WikiLeaks-Gründers Julian Assange, der in kritischem Gesundheitszustand seit über anderthalb Jahren im britischen Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh



in Isolationshaft sitzt und über dessen Auslieferung an die USA am 4. Januar 2021 entschieden wird“, erklärten

die Bundestagsabgeordneten Sevim Dagdelen (Die Linke), Bijan Djir-Sarai (FDP), Frank Heinrich (CDU), Frank Schwabe (SPD) und Margit Stumpp (Bündnis 90/Die Grünen).

Man wolle ein klares Zeichen für den Schutz der Meinungs- und Pressefreiheit setzen, die durch die drohende Auslieferung von Julian Assange gefährdet sei.

Die Abgeordneten wollen sich dafür einsetzen, dass Assanges Auslieferung an die USA verhindert wird.

Quelle: Berliner Zeitung

Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover
Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang! Jeweils am letzten Freitag im Monat!

Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind. Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen: Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen? Wo duschen oder essen sie? Wo gibt es Konflikte?

**Asphalt**

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt!

Asphalt-Stadtrundgang Januar:

Freitag, 29. Januar 2021, 15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine! (Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@lptraum - Hartz IV: Regelsatzerhöhungen ab 01. Januar 2021

Zum 01. Januar 2021 werden die Hartz IV-Regelsätze im Rahmen der alljährlichen Erhöhung erneut angehoben. Doch ein besonders schützenswerter Teil der Hartz IV-Bedürftigen profitiert nicht davon: **Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren** gehen bzgl. Erhöhung völlig leer aus.

Übersicht Regelsatzstufen 2021

Grundsätzlich gilt: Wer bei der jährlichen Anhebung des Hartz IV-Regelsatzes eine fundamentale Veränderung des Status Quo erwartet, wird vermutlich enttäuscht - so auch dieses Jahr. Der Eckregelsatz soll 2021 um lediglich 7,00 € steigen. Zur Veranschaulichung sind die Regelbedarfsstufen für 2021 im Vergleich mit denen des Jahres 2020 der folgenden Übersicht zu entnehmen:



| Bedarf: | 2021: | 2020: |
|---|--------------|-------|
| Regelbedarf für Alleinstehende/ Alleinerziehende (Regelbedarfsstufe 1) | 439 € | 432 € |
| Volljährige Partner innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (Regelbedarfsstufe 2) | 395 € | 389 € |
| Erwachsene Behinderte in stationären Einrichtungen (Regelbedarfsstufe 3) | 351 € | 345 € |
| Erwachsene Behinderte in stationären Einrichtungen (Regelbedarfsstufe 3) | 351 € | 345 € |
| Kinder 14 bis unter 18 Jahre (Regelbedarfsstufe 4) | 367 € | 328 € |
| RL für Kinder von 6 bis unter 14 Jahre (Regelbedarfsstufe 5) | 308 € | 308 € |
| Kinder 0 bis 5 Jahre (Regelbedarfsstufe 6) | 278 € | 250 € |

Quelle: Referentenentwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 14.07.2020 - Entwurf eines Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch sowie des Asylbewerberleistungsgesetzes) www.bmas.de (ErSt)

@lptraum - Warum der Hartz-IV-Satz eigentlich bei 644 Euro liegen müsste

Die Bundesregierung wird die Regelsätze in der Grundsicherung erhöhen, aber nur um bescheidene Summen. Der Paritätische Gesamtverband hält das Berechnungssystem für Trickerei – und fordert 212 Euro mehr. (...)

Der Wohlfahrtsverband hält dieses Prinzip für eine Verzerrung und legt seinen Berechnungen deshalb Durchschnittseinkommen knapp oberhalb der Armutsschwelle zugrunde. Zudem bezieht der Verband – anders als in der

offiziellen Berechnung – auch einzelne Konsumausgaben wie etwa Tabak oder Reinigungsausgaben mit ein.

Auf dieser Grundlage müssten auch die weiteren Regelsätze deutlich angehoben werden:

für Ehegatten und Partner um 190 Euro von 389 Euro auf 580 Euro,
für junge Erwachsene bis 25 Jahre um 170 Euro von 345 Euro auf 515 Euro,
für 14- bis 17-jährige Kinder um 126 Euro von 328 Euro auf 454 Euro,

für 6- bis 13-jährige Kinder um 71 Euro von 308 Euro auf 379 Euro,
für bis zu 5-jährige Kinder um 68 Euro von 250 Euro auf 318 Euro.

Die jährlichen Mehrausgaben des Staates dafür würden laut Paritätischem Gesamtverband 14,5 Milliarden Euro betragen.

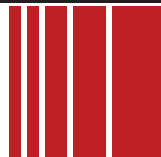
Allerdings hätte sich aus Sicht des Verbands mit einer solchen Erhöhung auch das Problem relativer Armut faktisch erledigt.

Quelle:

Spiegel

16 Jahre @lptraum 2005 - 2021: Kostenlose Hannoversche Zeitung

Über 200 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org
Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de
WLAN-Hotspot alptraum.org unter: <https://hannover.freifunk.net/karte/#/de/map/b04e26b07bba>
Spenden für Druck- & Papierkosten bitte an: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184
Druck: Copyshop Hannover Copy excellent, Arndtstr. 6, 30159 Hannover <http://copy-excellent.de>



NachDenkSeiten
Die kritische Website



@lptraum - Österreich probt den Polizeistaat

Die neueste Idee im Zickzack des österreichischen Corona-Managements soll Händler und Wirte zur polizeilichen Vorarbeit zwingen.

Die rechts-grüne Koalitionsregierung macht aus der Alpen- und Donaurepublik ab Mitte Januar 2021 ein Land der Denunzianten.

Die vorweihnachtliche Pressekonferenz von Bundeskanzler Sebastian Kurz brachte nicht nur eine massive Verschärfung der Ausgangssperren, sondern verlängerte darüber hinaus ein Chaos an immer unverständlicher werdenden Verordnungen.

Lockdown ab dem 26. Dezember.

Mit dem zweiten Weihnachtstag gilt, entgegen den eine Woche zuvor gegebenen Versprechungen, wieder eine allgemeine Ausgangssperre von 0 bis 24 Uhr; auch an Silvester...

(...) Geplant ist eine gesundheitspolitische Klassengesellschaft, gepaart mit polizeistaatlicher Überwachung derselben und Zigtausenden Hilfssheriffs. **Denn am Wochenende vom 16. bis 17. Januar werden neue Massentests verordnet. Nur wer sich daran**



beteiligt und negativ getestet wird, darf die Lockerungen genießen.

Wirte, Händler, Hoteliers und Theaterveranstalter sind angewiesen, sich auf die gesundheitliche Kontrolle ihrer Kunden vorzubereiten. **Für Menschen ohne negative Testung bleiben die Ausgangssperren aufrechterhalten.**

Die nun vorgeschriebenen De-facto-Zwangstestungen für den 16. und 17. Januar sind die Rache der Regierung an ihrem Volk...

Wer sich kein Röhrchen in die Nase schieben lässt, muss auch zu Hause bleiben.

Wie lange diese Strategie aufrechter-

halten bleibt, werden künftige Pressekonferenzen verlautbaren...

Die neue Verordnung der österreichischen Koalitionsregierung ist nichts anderes als eine polizeistaatliche Schikane. Nebenbei zielt sie auf das (rote) sozialdemokratische Wien. Denn für eine Zwei-Millionen-Stadt ist es logistisch schlicht unmöglich, innerhalb von zwei Tagen alle Einwohner zu testen, wie auch der Wiener Gesundheitsstadtrat Peter Hacker zu bedenken gab...

(...) Aus den Reihen der zukünftigen Kontrolleure negativer Virusbescheide, den Wirten, Händlern und Theaterleuten, ist bislang der große Aufschrei ausgeblieben. Sie stehen unter Schockstarre.

Dafür nimmt der Unmut in der breiten Bevölkerung merklich zu.

Die Erfahrungen mit der Viruskrankheit im persönlichen Umfeld entsprechen so gar nicht jener täglichen Panik, die von den politisch und medial Verantwortlichen verbreitet wird...

Quelle:

RT

@lptraum - Auch der Hamburger Ärzte-Chef knöpft sich Corona-Mahner vor: "Die machen die Gesellschaft krank"

Walter Plassmann ruft in der Corona-Debatte zu mehr Gelassenheit auf. Der Chef der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg warnt vor einer Dramatisierung, die die Gesellschaft krank mache – und kritisiert vor allem Markus Söder eindringlich....

"Wer die Gesellschaft mit immer neuen Hiobsbotschaften auf immer höhere Bäume treibt, der macht die Gesellschaft krank", sagt Plassmann und richtet diese Worte an Söder, Drostens, Lauterbach und Co.

"Es ist bezeichnend, dass die Debatte um das Sars-CoV-2-Virus von Medizinern bestimmt wird, die nicht mit dem ganzheitlichen Menschen arbeiten", moniert er im "Hamburger Abendblatt" und nennt Beispiele.

"Virologen sehen nur sehr kleine Teile des Menschen, Epidemiologen nur Zahlenreihen und Statistikmodelle, Anästhesisten sedierte Menschen."

Plassmans Schlussfolgerung ist so klar wie fatal: "Das wirklich wahre Leben kommt im beruflichen Alltag der Drostens, Lauterbachs und Brauns nicht vor."... Quelle: Focus

Deutschland ist abermals im Lockdown

Während die Politik im Sommer noch bezweifelt hatte, dass es jemals wieder so weit kommen würde, hat Infektiologe Matthias Schrappe genau das vorhergesagt. Seit Monaten fordert er einen Strategiewechsel bei der Pandemiebekämpfung. (...) Matthias Schrappe: Tatsächlich haben wir die Entwicklung komplett richtig vorhergesagt, das ist aus meiner Sicht auch keine Zauberei gewesen. Aber deswegen verfällt jetzt niemand in Selbstzufriedenheit. Die weiter hohen Infektionszahlen zeigen jedoch, dass die Strategie allein darauf zu setzen, Kontakte zu beschränken und nachzuverfolgen, gescheitert ist und ein Strategiewechsel unvermeidlich ist. Mit einem Lockdown können Sie die Zunahme bei den Fallzahlen zwar kurzfristig eindämmen, Sie gewinnen Zeit, aber Sie können die Pandemie damit nicht gezielt steuern. Wenn wir nicht endlich auch das zweite Bein einer sinnvollen Pandemie-Politik berücksichtigen, dann werden die Fallzahlen, sobald die Beschränkungen gelockert werden, wieder hochgehen.

Worin besteht dieses zweite Bein bei der Pandemiebekämpfung?

Quelle: Focus Online

Schrappe: Wir dürfen den Schutz der besonders verletzlichen Bevölkerungsgruppen nicht weiter missachten. Der jetzige Lockdown ist eine Konsequenz aus der einseitigen Politik der Bundesregierung, die nur auf die Beschränkung und Nachverfolgung von Kontakten setzt. Die Präventionsstrategie bei Infektionskrankheiten muss aber immer auf zwei Beinen aufbauen: Das erste ist natürlich die Kontaktbeschränkung und -nachverfolgung. Aber es geht zweitens immer auch um einen gezielten Schutz der besonders Schutzbedürftigen. Wenn es in der Klinik einen Ausbruch eines gefährlichen Krankenhauskeims gibt, dann bekämpft man das auch mit Beschränkungen, aber gleichzeitig werden besonders Gefährdete, wie zum Beispiel Krebspatienten während einer Chemo, sofort aus der Schusslinie genommen und gesondert darauf geachtet, dass sie sich nicht anstecken. Das ist das kleine Einmaleins der Epidemiologie. Und das sagen wir seit April. Die Bundesregierung ist darauf nur seither noch nie eingegangen. Auf einem Bein steht man aber eben äußerst wacklig.

Quelle: Focus Online

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Januar - 2021

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 17, Ausgabe 1

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Nur noch jeden 1. Montag im Monat
von 18.00-19.00 Uhr
Kundgebung in der Innenstadt,
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an!“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeithaus Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover



**OBdachlosen HELFEN
WIR TUN WAS**

Raschplatz montags ab 16.30 Uhr



Raschplatz dienstags ab 17.30 Uhr

Obdachlosenhilfe Hannover e.V.
Jeder kann helfen!



Raschplatz donnerstags ab 15.30

@lptraum



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto H.-D.Grube
IBAN: DE58201100222494378184



@lptraum - Zitate

„Und wenn alle anderen die von der Partei verbreitete Lüge glaubten – wenn alle Aufzeichnungen gleich lauteten – dann ging die Lüge in die Geschichte ein und wurde Wahrheit“

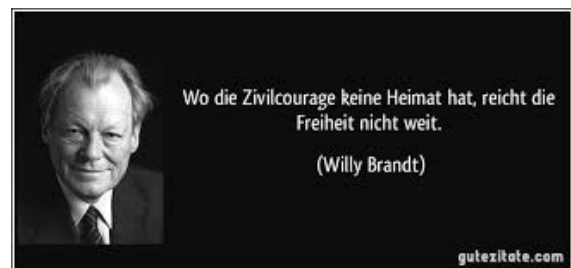
Hannah Arendt

„Meinungsfreiheit ist eine Farce, wenn die Information über die Tatsachen nicht garantiert ist.“

+++ Termine im Januar +++ Termine im Januar +++ Termine im Januar +++



**„Die Bürger werden eines Tages nicht nur die Worte und Taten der Politiker zu bereuen haben, sondern auch das furchtbare Schweigen der Mehrheit“
(Bertolt Brecht)**



StiDU?

Stimme der UngeHÖRTen e.V.

Kummer? Dann diese Nummer!

0163-6390357

StiDU-Stimme der UngeHÖRTen

info@stidu.de



NachDenkSeiten
Die kritische Website



@lptraum gelesen und als interessant befunden? Mitmachen - Weitergeben